Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. Jahrgang. Nr. 23. 8 Juni 1922

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14 21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Eine Lehrerkrankheit. — Von unserm Stundenplan. — Berufsberatungskurs in Luzern. — Glarner Kantonalkonferenz. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Aarg. Lehrstelle. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 11.

Eine Lehrerkrankheit.

Von Xav. Peter, Sek.-Lehrer, Pfaffnau.

Nicht ohne ein gewisses Gruseln wird mancher Kollege diese Ueberschrift gelesen haben. Ein ganz Aengstlicher denkt vielleicht dabei gar so an eine Art Grippe, die es besonders auf die sonst schon übergenug geplagte Gilde der Schulmeister abgesehen hat, lutscht mit bittersüßer Miene ein gutes Dutzend Wyberttabletten und tränkt sein Taschentuch mit Eucalyptusöl und andern Desinfektionsmitteln, die als Erinnerungsstücke an vergangene schwere Tage immer noch seine Hausapotheke zieren. So gefährlich ist's nun gottlob nicht. Zur Beruhigung aller sei's gleich gesagt, ich will beileibe keine medizinische Abhandlung schreiben. Es wäre dies wohl etwas mehr als kühn, wenn man, wie ich, seine ganze „Doktoren"-Weisheit bloß aus Pfarrer Künzlis „Chrut und Uchrut" schöpft.

Doch nun zur Sache! Wem ist nicht schon oft die Klage zu Ohren gedrungen, daß unsern Schülern die Fähigkeit mangle, ihre Gedanken frei und zusammenhängend auszusprechen. Beobachtungen im ungezwungenen Verkehr belehren uns, wie das Kind das, was es wirklich kennt und weiß, gerne erzählt und nicht bloß tropfenweise auf gestellte Fragen. Wenn wir Lehrer es also in einer 6, 7 oder gar 8jährigen Unterrichtsarbeit nicht zuwege bringen, die natürliche Redegewandtheit, wie sie ein normales Kind schon beim Schuleintritte zeigt, weiter auszubilden, ja, wenn sogar diese Sprachbegabung und Sprachlust von Klasse zu Klasse abnimmt, so muß trotz unserer vielgerühmten methodischen Kunst etwas nicht ganz in Ordnung sein. Und da bin ich schon auf dem wunden Punkte angelangt, der da heißt: die Fragemanie des Lehrers, die ein frisches Aussprechen beim Schüler gar nicht aufkommen läßt. Das also ist die gefürchtete Lehrerkrankheit, die Fragemanie oder wie sie E. Lüttge noch drastischer bezeichnet, die Fragewut.

Halt là! wird mir der eine oder andere zurufen, kein geringerer, als der alte Valentin Trotzendorf hat den beachtenswerten Ausspruch getan: „Die Frage ist die Sonne der Schule". Gewiß, aber betrachten wir dieses Trotzendorfsche Sonnenlicht, wie es leider heutzutage noch vielfach scheint und mir z. B. gerade in einer Unterrichtslektion entgegenleuchtet, die sogar für zukünftige Schulmeister zusammengedrechselt worden ist. Sie betrifft die Behandlung eines Bildes von der Ernte. Wieviel Mähder seht ihr auf dem Bilde. (vier) Was tun sie mit der Sense? (mähen)